

## Checkliste „Leichte Sprache

### I Wörter: einfach, bildlich

1. Benutze einfache Wörter; am besten Wörter der Umgangssprache:  
Bekommen (Umgangssprache) ist besser als Erhalten (Schriftdeutsch).
2. Benutze Wörter, die bildlich sind:  
Bus ist besser als öffentlicher Nahverkehr
3. Verzichte auf Fach- und Fremdworte:  
Arbeits-Gruppe ist besser als Workshop.
4. Benutze immer die gleichen Wörter für die gleichen Dinge:  
Pille oder Tablette? Bitte entscheide dich; am besten für Pille.
5. Benutze kurze Wörter:  
Bus ist besser als Omnibus.
6. Vermeide Substantivierungen. Rede mit Verben:  
Schlecht: Morgen ist die Wahl zum Schulsprecher.  
Besser: Morgen wählen wir den Schulsprecher.
7. Vermeide Hilfsverben:  
Schlecht: Ich kann dir helfen. Gut: Ich helfe dir.

### II Struktur: einfach, klar

Drei Viertel einfache S-P-O Sätze (Subjekt-Prädikat-Objekt).

Ein Viertel S-P-O Sätze mit nachgeordnetem Nebensatz.

Das Wichtigste in den ersten Satz.

Der Rest der Aussage begründet den ersten Satz und führt ihn weiter.

Vor dem Reden überlegen: Wie lautet die wichtigste Aussage?

Diese Checkliste orientiert sich am „Ratgeber leichte Sprache“; herausgegeben vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales. (BMAS)

Link: [https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a752-ratgeber-leichte-sprache.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a752-ratgeber-leichte-sprache.pdf?__blob=publicationFile)